

## Torkel Marugg

Im Logo der Firma Weinbau Marugg ist der Torkel eines der drei Giebel, welche das Weingut symbolisieren. Einerseits bildet er den westlichen Schenkel als Abschluss des Hofes zur Gasse hin, markiert aber auch den südöstlichen Abschluss des historischen Dorfkerns von Fläsch. Dem Mauerwerk, welches mehrheitlich aus der originalen Substanz von 1691 bestehen dürfte, ist auf der Hofseite der ehemalige Zugang zum oberen Geschoss mittels einer Holzterrasse ablesbar. Auch im Inneren liest man den Verlauf der Gasse anhand entsprechender „Spuren“ an der Westwand.

Bis in die neuere Zeit beherbergte das Gebäude den mit der Jahreszahl 1691 datierten, ältesten Fläscher Torkelbaum. 1964 wurde dieser verkauft, weil er nach den grossen Frostjahren 1955/56 nicht mehr in Betrieb gesetzt wurde und auch, um Geld für einen neuen Rebtraktor zu generieren.

Die Dorfbrände von 1822 und 1884 hinterliessen unterschiedlich starke Spuren in Fläsch. Vermutlich war der Torkel nicht betroffen, dessen Gebälk wurde jedoch für den Wiederaufbau von zerstörten Häusern im Dorf verwendet.

Auch heute befinden sich im Torkel noch bauzeitliche Ausstattungen.

An der Nordwestecke des Torkels ist noch ein Stück der ehemaligen Bungertmauer stehen geblieben. Die hier vorhandene Öffnung mit einer vertikal versenkten Steinplatte, das „Stäpfli“, diente den Menschen als Durchgang, das Vieh scheute sich, darüber zu steigen.

### Quellen:

- Inventarliste Fläsch, Denkmalpflege GR, 2015
- Informationen von Christian und Jürg Marugg, 2020